07.06.2013Zur aktuellen Hochwassersituation an den Brandenburger Flüssen

***Potsdam* – Brandenburgs Umweltministerium gibt einen Überblick über die aktuelle Situation an den durch Hochwasser stark belasteten Flüssen im Land.**

Spree

Der Scheitel des Hochwassers hat in der Nacht zum Freitag die Talsperre Spremberg durchlaufen. In der Talsperre wurde dabei ein Höchst-Wasserstand von 93,62 m erreicht. Der Zulauf zur Talsperre hat sich in den letzten 24 Stunden halbiert. Abgegeben werden dennoch weiterhin 110 m³/s, um schnellstmöglich Schutzraum zu schaffen.. Am Pegel Spremberg konnte die Alarmstufe 4 aufgehoben werden, nun gilt die A3. Am PegelCottbusstand das Wasser am Mittag bei 2,61 m, es gilt die Alarmstufe 3. Am Pegel Lübben stieg das Wasser bislang leicht bis auf 3,67 m Der Richtwert für das Erreichen der Alarmstufe 1 liegt hier bei 3,70 m.

Schwarze Elster

An der Schwarzen Elster fallen die Wasserstände langsam. Am Pegel Bad Liebenwerda wurden um 12 Uhr 3,01 m gemessen und liegen nun im Bereich der A3. Am Pegel Herzberg sank der Wasserstand seit gestern um 13 cm auf 3,37m, befindet sich aber noch im kritischen Bereich der A4. Die an mehreren Stellen der Deiche aufgetretenen kleineren Schäden werden derzeit repariert.

Elbe

Am Pegel Mühlberg wurde am Mittag ein Wasserstand von 9,88 m gemessen. Damit blieb der Wasserstand seit dem Morgen weitgehend gleich und der Höchststand scheint erreicht. Eine am Deich südlich von Mühlberg zwischen Borschütz und Gaitzsch beobachtete Sickerstelle wird momentan mit Folien abgedichtet, die Arbeiten sollen am Abend beendet sein.

In der Prignitz steigt die Elbe mittlerweile schnell, am Mittag in Wittenberge um 7 cm/h. Um 13 Uhr waren am Pegel Wittenberge 6,22 m erreicht. Bereits am frühen Nachmittag werden damit die Richtwerte der A3 berührt.

Schwerpunkte der umfangreichen Sicherungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen sind Wittenberge, Breese sowie Hinzdorf bis Bälow. Das Schöpfwerk Karthane ist einsatzbereit.

Havel

Um die Havelniederung vor hereindrückendem Elbehochwasser zu schützen, wurde am Morgen die Wehrgruppe Quitzöbel geschlossen, der damit gestoppte Abfluss führt zu einem leichten Steigen der Wasserstände. Am Pegel Havelberg/Stadt wurden um 11 Uhr 3,40 m gemessen. Ab morgen früh 7 Uhr gilt am Pegel Havelberg/Stadt die Alarmstufe 1.

Oder

Die teilweise noch steigenden Zuflüsse aus Polen werden an den Pegeln Ratzdorf und Eisenhüttenstadt durch die fallenden Wasserstände in der Lausitzer Neiße kompensiert. Dort haben sich die Wasserstände in Ratzdorf mit 5,11 m und in Eisenhüttenstadt mit 5,15 m im Bereich der A1 stabilisiert. An den Pegeln Frankfurt (Oder) und Stützkow führt der derzeit noch steigende Zufluss aus der Warthe zu einem leichten Anstieg in den Bereich der Alarmstufe 1.

Neiße

Die Lage an der Neiße hat sich entspannt. Die Wasserstände bewegten sich um 12 Uhr am Pegel Klein Bademeusel mit 2,87 im Bereich der A1 und am PegelGubenmit 5,32 m im Bereich der A 2. Sie fallen weiter.

Die weitere meteorologische Situation in den Einzugsgebieten der Brandenburger Flüsse wird intensiv beobachtet.